

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 23

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

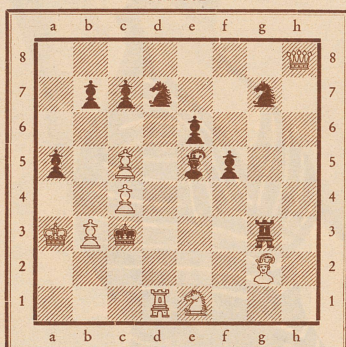
Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

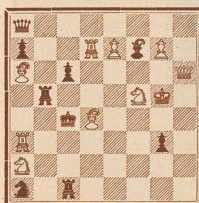
Nr. 352 • 5. VI. 1936 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 982

H. BRIXI und J. FUSS, WIEN
Urdruck

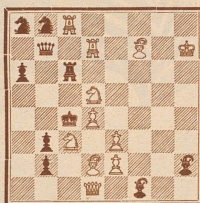
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 983

Joh. Vikt. Ulehla, Wien
Urdruck

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 984

Joh. Vikt. Ulehla, Wien
Urdruck

Matt in 2 Zügen

Vom Moskauer Turnier

Partie Nr. 387

Gespielt im Mai 1936.

Weiß: Botwinnik.

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 21. Lg3—h2 | Sc6—d8 |
| 2. c2—c4 | c7—e6 | 22. c4—c5 ⁹⁾ | Sd8—f7 |
| 3. Sb1—c3 | Lf8—b4 | 23. c5×d6 | c7×d6 |
| 4. Dd1—c2 | Sb8—c6 ¹⁾ | 24. c3—c4 | Ta8—c8 |
| 5. Sg1—f3 | 0—0 | 25. De2—b2 | Se4×d2 |
| 6. Lc1—g5 | Tf8—e8 | 26. Db2×d2 ¹⁰⁾ | Sf7—h6 |
| 7. c2—c3 | d7—d6 | 27. Dd2—b4 ¹¹⁾ | Tc8—c6 |
| 8. Lf1—e2 | e6—e5 | 28. Db4×b7 | Tc6—b6 |
| 9. 0—0 | Lb4×c3 ²⁾ | 29. Db7×a7 | Tc8—b8 |
| 10. b2×c3 ³⁾ | h7—h6 | 30. Ta7—a3 | g5—g4 |
| 11. Lg5—h4 | Dd8—e7 | 31. c4—c5 | Tb6—b2 |
| 12. Ta1—e1 | Lc8—d7 | 32. Lh2×d6 | Ld7—c6 ¹²⁾ |
| 13. Sf3—d2 | g7—g5 ⁴⁾ | 33. d4—d5 | Lc6×d5 |
| 14. Lh4—g3 | Kg8—g7 | 34. c4—e4 | De7—g5 |
| 15. f2—f4 | c5—e4 | 35. h3—h4 ¹³⁾ | Dg5×h4 |
| 16. h2—h3 | Sf6—h7 ⁵⁾ | 36. Te1—c3 ¹⁴⁾ | Tb2×a2 |
| 17. f4×g5 | h6×g5 ⁶⁾ | 37. Da3—c3+ | Kg7—h7 |
| 18. Sd2×e4 ⁷⁾ | f7—f5 | 38. Ld6×b8 | f5×e4 |
| 19. Se4—d2 | Sh7—f6 ⁸⁾ | 39. Ld3×e4+ | Ld5×e4 |
| 20. Le2—d3 | Sf6—e4 | 40. Te3×e4 | Aufgegeben |

¹⁾ Die Zürcher Verteidigung, die ein möglichst rasches Vorstoßen des e-Bauern anstrebt, hat also bereits in Sowjetrußland Eingang gefunden.

²⁾ Erzwingen, denn Weiß drohte Se4.

³⁾ Auf 10. D×c3 würde Schwarz alle Eröffnungsschwierigkeiten mit 10... Se4 11. L×D S×D überwinden.

⁴⁾ Schwarz muß sich bereits zu einer bedenklichen Schwächung des Königsflügels entschließen, da Se4 drohte.

⁵⁾ Dieser recht plausibel ausschauende Zug verliert einen Bauern.

⁶⁾ Auch mit 17... S×g5 ist das Unheil nicht abzuwenden, da h3—h4 folgt.

⁷⁾ Daß der stolze Zentrumsbauer nicht zu halten ist, dürfte leicht ersichtlich sein (18... D×e4 19. Ld3!). Die Kombination erhält ihre Pointe aber erst durch die Zugabe, daß der anscheinend ebenso schwache weiße e-Bauer nicht zu erobern ist.

⁸⁾ Ein grober Fehler wäre 19... D×e3+ wegen 20. Lf2 Df4 21. g3 und die schwarze Dame muß ihre Raubgier büßen. Auf 20... De7 aber sichert sich Weiß materielles Übergewicht mit 21. Lh5!

⁹⁾ Sehr gut. Auf 22... d×c 23. L×S B×L 24. Le5+ Kg8 25. S×e4 kommt Weiß in entscheidenden Vorteil.

Schwarz: Kan.

¹⁰⁾ Weiß nützt die Schwächen im gegnerischen Lager sehr fein aus. Te7 verbietet sich wegen c4—c5.

¹¹⁾ Damit ist die Entscheidung gefallen. Schwarz wehrt sich aber verzweifelt gegen das unaufhaltsame Schicksal.

¹²⁾ Beinahe gelingt dem Schwarzen der Schwindel. Auf 33. L×D T×g2+ 34. Kh1 T×a2+ 35. e4 T×d darf er ernsthaft wohl nicht rechnen. Er wäre sicher aber auch schon mit 33. D×T T×D 34. L×D T×g2+ 35. Kh1 Td2+ 36. e4 T×d4 zufrieden. Allein Weiß geht auch darauf nicht ein.

¹³⁾ Hier konnte sich Weiß natürlich auch auf 35. L×T einlassen. Schwarz könnte den weißen König kaum in ein Mattnetz einfangen, z. B. 35. L×T T×g2+ 36. K×T gh+ 37. Kf2 Dg2+ 38. Ke3 Sg4+ 39. Kd4 etc.

¹⁴⁾ Wiederum wäre der Turm zu nehmen, aber Weiß will sich kurz vor der Zeitkontrolle nicht mehr in Abenteuer einlassen.

Partie Nr. 388

Gespielt im Mai 1936.

Weiß: Ragosin.

Schwarz: Flohr.

- | | | | |
|------------|--------|------------|------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 19. De2×c4 | Lf5—g6 |
| 2. Sg1—f3 | Sg8—f6 | 20. Sd4—b5 | Td8—c8 |
| 3. c2—c4 | c7—c6 | 21. c7—c6 | b7×c6 |
| 4. Sb1—c3 | d5×c4 | 22. Sb4×c6 | De7—c8 |
| 5. a2—a4 | Lc8—f5 | 23. Sb5—a7 | h7—h6 |
| 6. e2—c3 | e7—c6 | 24. Sa7×c8 | Ta8×c8 |
| 7. Lf1×c4 | Lf8—b4 | 25. Lb2×f6 | g7×f6 |
| 8. 0—0 | 0—0 | 26. Dc4—e5 | Kg8—h7 |
| 9. Dd1—e2 | c6—c5 | 27. Dc5—e7 | De8—g8 |
| 10. Sc3—a2 | Lb4—a5 | 28. Td1—d7 | Lc7—e5 |
| 11. d4×c5 | Sb8—c6 | 29. Td7—d8 | Tc8×d8 |
| 12. Tf1—d1 | Dd8—e7 | 30. De7×d8 | Dg8—g7 |
| 13. Sf3—d4 | Tf8—d7 | 31. Sc6×e5 | f6×e5 |
| 14. b2—b4 | La5—c7 | 32. Dd8—h4 | e5—e4 |
| 15. h2—h3 | Sc6—c5 | 33. Dh4—e7 | Lg6—h5 |
| 16. Lc1—b2 | a7—b5 | 34. De7—d6 | Dg7—b2 |
| 17. Ta1—c1 | a5×b4 | 35. Tc1—c8 | Aufgegeben |
| 18. Sa2×b4 | Se5×c4 | | |

Wenn Schwarz mit einem Remis zufrieden ist, könnte er 6... Ld3 spielen. Nach dem 10. Zuge von Weiß ist ein kleiner Stellungsnachteil für Schwarz nicht zu vermeiden. 13... D×c5 geht nicht wegen 14. b4 S×b4 15. La3 oder 14... L×b4 15. S×c6 bc 16. S×b4 D×b4 17. La3. Der Abtausch im 18. Zuge bringt Schwarz keine Erleichterung, aber was soll er unternehmen? 18... D×c5 geht nicht wegen 19. L×c6 D×b4 20. L×f5; ebenso führt 18... T×a4 19. S×f5 ef 20. Sd5 S×d5 21. L×d5 zu nichts Gutem. Eine interessante Stellung ist nach 23. Sa7 entstanden. 23... T×a7 24. S×a7 Lh2+ 25. K×h2 T×c4 geht nicht, da Weiß die schwarze Dame zurückerobert.

Tootal Leinen

(Tootal Linen)

REINLEINENE GEWEBE, DIE DEM KNITTERN WIDERSTEHEN

wie herrlich!



Sie sind erhältlich in zwei Uni-Qualitäten zu Fr. 3.90 und Fr. 5.90 netto, der Meter 90 cm breit, aber auch in allen Modifarben oder bedruckt zu Fr. 3.90 netto. Sie müssen sich die neuen Muster und Farben, die für die Saison 1936 in diesen prachtvollen Geweben geschaffen wurden, unbedingt ansehen. Alle guten Stoffgeschäfte führen sie. Achten Sie auf die Marke „TOOTAL“ auf der Webkante.

Es gibt auch fertige Kleider aus Tootal-Leinen. Für Damen tragen sie die Marke „Scherrer“, für Kinder „Hacosa“.

Jeder Meter Tootal-Leinen steht im Genuß der Tootal-Garantie.

Diese zwei reizenden Kleider sind aus Tootal-Leinen.

